

Restaurierung nach Vandalismus

Feinarbeit am Weißen Kreuz

Von Patrick Hülshager

DÜLMEN. Immer wieder schaut Theo Weiling nach oben. „Es darf jetzt nicht regnen“, sagt der Steinmetz und Denkmalpfleger von der Firma Dirks in Billerbeck. Weiling arbeitet am Mittwoch am Weißen Kreuz an der Coesfelder Straße. Vandalen hatten der Jesus-Figur das Gesicht zerstört (DZ berichtete). Aktuell laufen die Restaurierungsarbeiten. Und da der hierfür verwendete Mörtel aushärten muss, darf es aktuell nicht regnen.

Zunächst wurde das Weiße Kreuz gereinigt, sodass es seinen Namen mittlerweile wieder zu Recht trägt. „Da war jede Menge Moos drauf“, berichtet Weiling.

Dann geht es an die Feinarbeit. Das Gesicht, besonders die Nase der Figur, muss wieder hergestellt werden.

Die Mittel für die Restaurierung haben unter anderem die Bürgerschützen Dülmens zur Verfügung gestellt. Und so schauten am Mittwoch Oberst Werner Stollmann und Schatzmeister Timo Göhlich dem Steinmetz bei seiner Arbeit über die Schulter.

In den vergangenen zwei Schützenfest-Messen in St. Viktor war mit der Kollekte für die Restaurierung gesammelt worden. „Auf jeden Fall freue ich mich, wenn das Kreuz endlich wieder fertig ist“, so Bürgerschützen-Vorsitzender Florian Kübber.



Oberst Werner Stollmann (vorne, l.) und Schatzmeister Timo Göhlich von den Bürgerschützen schauten bei den Restaurierungsarbeiten am Weißen Kreuz vorbei.
DZ-Foto: Hülshager